Service

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **72 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Service

Die Patrouille Suisse bildet den Abschluss der Flugvorführung an der AVIA-Meisterschaft vom 28. August in Emmen. (Copyright Schweizer Luftwaffe)

Grössere internationale Beteiligung

Die AVIA-Meisterschaft, die ausserdienstlichen Wettkämpfe der Luftwaffe, findet dieses Jahr am Freitag/Samstag, 27./28. August wieder in Emmen statt.

An diesen Wettkämpfen beteiligen sich über 100 Patrouillen aus allen vier Brigaden der Luftwaffe, um den begehrten Titel «Meister der Luftwaffe» zu gewinnen.

Nachdem bereits in den beiden letzten Jahren ausländische Fallschirmspringer und Luftwaffenfüsiliere teilgenommen haben, will das Organisationskomitee unter der Leitung von Oberst i Gst Laurent Brovarone auch Wettkämpfe der Fliegerabwehrbrigade und den Spartenwettkampf Lufttransport für ausländische Teilnehmer öffnen. Entsprechende Kontakte wurden mit Frankreich, Österreich, Finnland, Spanien und Kanada geknüpft.

Die Meisterschaft wird am Samstag 28. August mit einem öffentlichen Programm beendet: am Vormittag mit einer Ausstellung aller Flugzeuge der Schweizer Flugwaffe und neu auch mit Flab-Mitteln.

Am frühen Nachmittag findet eine Flugvorführung statt. An dieser sind der Absprung von Fallschirmspringern, das PC-7-Akrobatik-Team, die Beweglichkeit des Super-Pumas, die F/A-18 und die Patrouille Suisse zu sehen.

Das Organisationskomitee ist bestrebt, die mit dem Anlass verbundenen Lärmimmissionen auf ein Minimum zu beschränken. Aus diesem Grund wird es über die Mittagszeit ein striktes Flugverbot geben und am Samstag keine Wettkampfflüge mit Jet-Flugzeugen. Bei den Flugvorführungen wurden zudem der Schnellstart und der Fotoüberflug mit Mirage-Aufklärern aus dem Programm gestrichen.

Feldposttagung

-r. Die diesjährige Feldposttagung des SFPV findet am 5. Juni im Klosterdorf Einsiedeln statt.

Pflichtlagerhaltung

Der Bundesrat will Pflichtlagerhaltung dem veränderten wirtschaftlichen Umfeld anpassen. Dazu fand die Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens zur Aufhebung des Getreidegesetzes und zur Änderung des Landesversorgungsgesetzes statt.

evd. Die Kantone, die politischen Parteien sowie die interessierten Wirtschaftsverbände und Organisationen können zum Vernehmlassungsverfahren bis zum 2. Juli Stellung nehmen. Nach der Änderung des Getreideartikels der Bundesverfassung durch Volk und Stände am 29. November 1998 soll nun das Getreidegesetz im Rahmen der Agrarpolitik 2002 so rasch als möglich aufgehoben werden. Die Getreidepflichtlagerhaltung wird künftig auf das Landesversorgungsrecht abgestützt.

Gleichzeitig soll die Pflichtlagerhaltung gemäss Landesversorgungsgesetz dem veränderten wirtschaftlichen Umfeld angepasst werden: Es ist vorgesehen, die bisherige Einfuhrbewilligungspflicht durch ein zeitgemässeres System zu ersetzen. Damit können neben importierten lebenswichtigen Gütern auch solche aus einheimischer Produktion der Pflichtlagerhaltung unterstellt werden. Durch die Änderung des Landesversorgungsgesetzes wird die seit längerer Zeit kontinuierlich durchgeführte allgemeine Pflichtlagerreduktion, welche auch in den kommenden Jahren konsequent weitergeführt wird, nicht betroffen.

Weniger Unfälle

bb. Die Zahl der Schadenfälle im militärischen Strassenverkehr hat im letzten Jahr von 1008 auf 881 abgenommen. Verletzt wurden 92 Personen, im Vorjahr waren es 90. Eine Person kam ums Leben (Vorjahr 5).

Die Rückwärtsfahrunfälle haben um ein Prozent zugenommen und bilden nach wie vor den grössten Teil der Schadenfälle.

Anmeldetalon für Eintrag «Militär-Wirtschaftenführer 200X»

Bitte kopieren oder ausschneiden, wahrheitsgetreu ausfüllen und einsenden an:
Armee-Logistik, «Wirtschaftenführer 200X», Postfach 2840, 6002 Luzern

In Blockschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen:

PLZ Ort

Bezeichnung Gastbetrieb/Kantine

Besondere Merkmale:

Bewertung:

- ■ ***** Sehr gut und zuvorkommend; in jeder Beziehung zu empfehlen.
- ■ **** Gut; hier fühlten wir uns wohl – aber nicht «vögeliwohl».
- ■ *** Genügend; Preis-Leistungs-Verhältnis und Personal knapp akzeptabel.
- ■ ** Kann eher nicht empfohlen werden.
- ■ * Schlecht, kann für Soldaten in Uniform absolut nicht empfohlen werden.

Kurz-Erläuterungen:
(werden nicht veröffentlicht)

Eigene Angaben:

Grad/Vorname/Name

Strasse oder Postfach

PLZ/Wohnort

Telefon (für allf. Rückfragen):

Datum: Unterschrift:

«Metzger+Wurster» feiern

Gemeinsam sind wir stärker ...

... unter diesem Motto haben die Abgeordneten der «Metzgerburschen-Vereine» von Biel, St. Gallen, Bern, Winterthur und Zürich am 28. Mai 1899 in Aarau den Grundstein für den «Centralverband Schweizer Metzgerburschen Vereine» – wie sich der Berufsverband damals nannte – gelegt. Die Fundamente der damaligen lokalen Vereine beruhten auf traditionellen Werten wie Kameradschaft, Treue zum Beruf, Berufstüchtigkeit, Berufsstolz, Heimatliebe. So ist es nicht verwunderlich, dass zu dieser Zeit bei der Gründung einer Berufsvereinigung von nationaler Bedeutung nicht nur die sozialen Belange im Vordergrund standen, wie es heute der Fall ist. Spuren von «Metzgerburschen-Vereinen» finden sich in Archiven der Städte Lausanne, Bern und Zürich bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Vielfach waren sie von Gesellen auf der Wanderschaft, vor allem aus dem französischen Kaiserreich und aus deutschen Landen, gegründet worden. Sie hatten zum Zweck, dem Fremden bei der Suche nach einem Meister und in Notfällen hilfreich zur Seite zu stehen.

Zur Gründungszeit zählte der Bestand fünf Sektionen, welcher heute auf schweizerischer Ebene auf 62 aktive Sektionen angestiegen ist. Der ursprüngliche Mitgliederbestand von 180 Personen im Gründungsjahr erhöhte sich kontinuierlich bis auf 620 Berufsleute. Der absolute Höchststand in der Geschichte des heutigen Metzgereipersonal-Verbandes der Schweiz (MPV) wurde 1985 mit über 6000 Mitgliedern erreicht. Seit 1986 sind aber wieder ständig sinkende Mitgliederzahlen festzustellen (momentaner Bestand rund 4400 Berufsleute).

Die Hundertjahrfeier verbunden mit der Delegiertenversammlung fand am 15. und 16. Mai in Aarau statt. Mit diesen Feierlichkeiten ist aber das Jubiläumsjahr noch lange nicht abgeschlossen. Die grosse, gesamtschweizerische «Metzgerchilbi» ist auf Sonntag, 29. August im Amphitheater von Windisch/Brugg angesagt!

Q-Logo bürgt für Qualität!

Die Metzgereifachgeschäfte haben nicht unbedingt rosige Zeiten hinter sich. Doch jetzt scheint es wieder aufwärts zu gehen. Der Fleischkonsum steigt.

SGV. Das Wirtschaftsjahr 1998 ist für das schweizerische Metzgereigewerbe besser ausgefallen als auf Grund der in letzter Zeit gemachten Erfahrungen hätte erwartet werden können. Dies gibt der Verband Schweizer Metzgermeister (VSM) in einer Pressedokumentation bekannt. Der Fleischverbrauch steigt wieder und das wirkt sich für die Metzgereibetriebe motivierend aus.

Zwar haben sie in ihren Qualitätsanstrengungen ebenso in schwierigen Zeiten nie nachgelassen, das darf an dieser Stelle auch einmal festgestellt werden. Doch jetzt wird unter Führung des Berufsverbandes der Aufwind unter anderem noch mit einer Qualitätsoffensive genutzt.

Mit einem deutlich sichtbaren grossen «Q» geben sich die ins Qualitätsprogramm eingebundenen Metzgereifachgeschäfte zu erkennen. Das Auftreten mit dem «Q» ist an die Erfüllung strenger Kriterien gebunden. Unter anderem – und das ist für zahlreiche Konsumenten immer wichtiger – sind die Angaben zur Tierhaltung, zum Transport und zur Herkunft des Rohmaterials lückenlos dokumentiert. Laufend kontrolliert werden auch Hygiene und andere Qualitätsvorschriften, und zwar nach Normen, die strenger sind als die behördlichen Vorschriften.

Wurstbefehl 2000

1. Der Schweizer Soldat hat mehrmals pro Dienst das Recht auf die beste Wurst.

2. Der Fourier hat das Recht auf kompetente Beratung, prompte Belieferung und gute Konditionen durch den Ortslieferanten, durch den lokalen Metzgermeister.

3. Die Region, in der Dienste stattfinden, hat das Recht, sich bei den verschiedenen Mahlzeiten und Verpflegungsgelegenheiten mit ihren Wurstspezialitäten zu präsentieren.

Das Heer der Schweizer Metzgermeister bürgt für Metzgerqualität und bedankt sich herzlich für den Dienst, den es zugunsten der Armeeverpflegung leisten darf. Es fühlt sich am wohlsten in der Kompagnie von hungrigen Truppen, kulinarisch anspruchsvollen Soldaten und kostenbewussten Fourieren.

METZGERQUALITÄT
Q
VERBAND SCHWEIZER METZGER MEISTER

Mobilmachung für die Schweizer Wurst.